

Inhalt

MARTIN DÖNIKE, JUTTA MÜLLER-TAMM UND FRIEDRICH STEINLE Die Farben der Klassik Farbwissen und Farbpraxis um 1800	9
MARTIN HOSE Ποικιλία. Probleme bei der Übersetzung griechischer Farbwörter: Homer und seine Folgen	15
IRMGARD EGGER † »Taten des Lichts«. Goethes italienische Chromatik	31
SABINE SCHNEIDER Reiz, Schminke, Leben Farbdebatten im Weimarer Klassizismus	43
BORIS ROMAN GIBHARDT »Nacarat ist ein brennendes Roth zwischen ponceau und cramoisi«. Das <i>Journal des Luxus und der Moden</i> und die Farben von Paris	73
MARTIN DÖNIKE Furios bunt: Karl August Böttigers archäologische Rekonstruktion antiker Theaterkostüme für die Weimarer Bühne	95
BERNHARD MAAZ »Von einem rohen, unangenehmen Colorit«: Annibale Carraccis <i>Genius des Ruhmes</i> Zu Ikonografie, Farbdiskurs, Kopie und Paraphrase im Kreise von Goethe und Johann Heinrich Meyer	119
JOHANNES RÖSSLER Die <i>Aldobrandinische Hochzeit</i> als gemalte Farbtheorie. Kopierpraxis und Notation in Hinblick auf Goethes <i>Farbenlehre</i>	147

ANDRÉ KARLICZEK	
Natur der Farben – Farben der Natur	
Die Eigenschaft ›Farbe‹ zwischen natürlicher Ordnung, Naturbeschreibung und Naturerkenntnis um 1800	
	173
ULRIKE BOSKAMP	
Jean-Baptiste de Lamarcks vergessene Chemie, Physik und Naturgeschichte der Farbe	
	205
SABINE SCHIMMA	
Eigenwillige Abstraktionen	
Die Zeichnungen zu Goethes Farbstudien	
	231
FRIEDRICH STEINLE	
Goethe und die Farbenforschung seiner Zeit	
	255
SONJA HILDEBRAND	
Vom klassizistischen »Abstraktionswesen« zurück »auf den natürlichen Weg des Sehens«	
Gottfried Sempers Hermeneutik antiker Farbigkeit	
	291
JUTTA MÜLLER-TAMM	
Goethe und Schiller ausgezählt	
Farbstatistik in der Philologie um 1900	
	313
Abbildungsverzeichnis	
	325
Register	
	339